

5. September 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten um Veröffentlichung der nachstehenden Pressemitteilung.

Integrationsrat hat keinen Handlungs- und Beratungsbedarf

Mit Unverständnis müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass der Integrationsrat der Stadt Grevenbroich zum wiederholten Male keinen Handlungs- und Beratungsbedarf hat und die für den 07.09.2016 geplante Sitzung erneut abgesagt wird.

Es gibt vielfältigen Themen in unserer Stadt, wie die Integration von geflüchteten Menschen in Grevenbroich, aber auch das integrierte Stadtentwicklungskonzept ISEK, bei denen wir erwarten dürfen, dass sich der Integrationsrat einbringt.

Gerade durch das ISEK wird das Bahnhofsquartier, ein Bereich mit hohem Anteil von Bürgern mit Migrationshintergrund, tangiert. Es ist für uns unerklärlich, dass es hier keinerlei Themen geben soll, bei denen der Integrationsrat die Interessen der Migranten vertreten kann, die durch ISEK ganz unmittelbar in ihrem Lebensumfeld betroffen sind. Zudem wäre es wünschenswert, dass der Integrationsrat im Zuge des ISEK eine notwendige Schnittstellenfunktion zu den Migrantinnen und Migranten übernimmt.

Außerdem hätten wir erwartet, dass sich der Integrationsrat gerade in Zeiten des geringeren Zustroms von geflüchteten Menschen mit Themen beschäftigt, die zur Verbesserung der Integration beitragen.

Zu beiden Themen scheinen allerdings keinerlei Konzepte oder Anregungen vorzuliegen, zumindest werden diese nicht kommuniziert. Dies bedauern wir sehr.

§ 27 (8) GO NRW besagt u.a., dass sich Rat und Integrationsrat über die Themen und Aufgaben der Integration in der Gemeinde abstimmen sollen. Der Integrationsrat kann sich darüber hinaus mit allen Angelegenheiten der Gemeinde befassen.

Sicher dürfen wir davon ausgehen, dass sich der Integrationsrat diesen gesetzlichen Aufgaben stellt und sich sehr wohl für die zukunftsweisenden Themen in unserer Stadt interessiert.

Deshalb regen wir an, dass der Integrationsrat im Rahmen in der nächsten Sitzung des Rates Gelegenheit erhält, über die Inhalte seiner Arbeit zu referieren und speziell zu den Themen Integration von geflüchteten Menschen und ISEK Stellung zu nehmen.

Ein regelmäßiger Bericht über die Arbeit des Integrationsrates im Rat der Stadt zur besseren Vernetzung der Themen ist aus unserer Sicht ebenso wünschenswert, wie notwendig.

Wir bedanken uns für Ihre redaktionelle Berücksichtigung.

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen gerne persönlich zur Verfügung: 0171-5221149

Mit freundlichen Grüßen



Martina Suermann
Fraktionsvorsitzende